

Lutherische Theologische Hochschule Oberursel

Kommentar zum Vorlesungsverzeichnis SoSe 2024

Altes Testament

Name des Dozenten: Behrens

Titel der Veranstaltung: Einführung in die historisch-kritische Exegese des AT

Art der Veranstaltung: Proseminar

Wochenstundenzahl: 3

Modul: *Basismodul Altes Testament (BAT)*

Leistungspunkte: 3 (+ 5 für Hausarbeit)

Arbeitsaufwand: 4 Wochenstunden

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Regelmäßige Mitarbeit ist erforderlich; eigene Fragen können eingebracht werden; Sekundärliteratur muss selbständig wahrgenommen werden; Vortrag des Dozenten, Plenumsdiskussion, Eigen- und Gruppenarbeit, Referate.

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden sind vertraut mit den Gattungen exegetischer Fachliteratur für das Alte Testament. Sie können die Arbeitsschritte der historisch-kritischen Exegese eigenständig für Auslegung eines alttestamentlichen Textes anwenden und sind in der Lage, die Leistungen und Grenzen dieser Methodik kritisch zu reflektieren.

Literatur:

Anzuschaffen:

- *Uwe Becker*: Exegese des Alten Testaments, UTB 2664, Tübingen ⁴2015.
- *Alexander A. Fischer*: Der Text des Alten Testaments. Neubearbeitung der Einführung in die Biblia Hebraica von Ernst Würthwein. Stuttgart 2009.
- Biblia Hebraica Stuttgartensia.
- *Wilhelm Gesenius*: Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, Berlin ¹⁸2013 (oder ein anderes wissenschaftliches Wörterbuch des Hebräischen).

Sonstiges:

- *Achim Behrens*: Das Alte Testament verstehen. Die Hermeneutik des ersten Teils der christlichen Bibel, EAT 1, Göttingen 2012.
- *Ders.*: Verstehen des Glaubens. Eine Einführung in Fragestellungen evangelischer Hermeneutik, Neukirchen-Vluyn 2005.
- *Hans Jochen Boecker u.a.*: Altes Testament, Neukirchen-Vluyn ⁵1996.
- *Walter Dietrich (Hg.)*: Die Welt der Hebräischen Bibel, Stuttgart 2017.
- *Jan Christian Gertz (Hg.)*: Grundinformation Altes Testament, Göttingen ⁴2010.
- *Thomas Hieke/Benedict Schöning*: Methoden alttestamentlicher Exegese, Darmstadt 2017.
- *Otto Kaiser*: Einleitung in das Alte Testament, Gütersloh ⁵1984.
- *Melanie Köhlmoos*: Altes Testament, UTB-basics, Tübingen 2011.
- *Siegfried Kreuzer u.a.*: Proseminar I. Altes Testament, Stuttgart 1999.
- *Diethelm Michel*: Israels Glaube im Wandel. Einführungen in die Forschung des AT, Berlin 1968.
- *Rolf Rendtorff*: Das Alte Testament. Eine Einführung, Neukirchen-Vluyn ⁶2001.
- *Hans-Christoph Schmitt*: Arbeitsbuch zum Alten Testament, Göttingen 2005.
- *Odil Hannes Steck*: Exegese des Alten Testaments, Neukirchen-Vluyn ¹⁴1999.
- *Erich Zenger u.a.*: Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart ⁹2016.

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Voraussetzungen: Hebraicum

Anforderungen für einen benoteten Schein: Regelmäßige Teilnahme und schriftliche Hausarbeit bis 1.10.2024

Name des Dozenten: Behrens

Titel der Veranstaltung: Geschichte Israels

Art der Veranstaltung: Übung

Wochenstundenzahl: 2

Modul: *Basismodul Altes Testament (BAT)*

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: 2–4 Stunden

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Vortrag des Dozenten, Plenumsdiskussion, Eigen- und Gruppenarbeit, Referate.

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden kennen die Quellen und Methoden historischer Arbeit im Hinblick auf die Geschichte des Vorderen Orients in vorchristlicher Zeit. Sie können die Eckdaten der Geschichte des Volkes Israels, der Staaten Israel und Juda, des Landes Palästinas und des entstehenden Judentums im 1. Jt. v.Ch. reproduzieren und bei der Exegese alttestamentlicher Texte mitbedenken.

Literatur:

- *Herbert Donner*: Geschichte des Volkes Israels und seiner Nachbarn, ATD Erg. 4 (2 Bde.), Göttingen ³2000/2001.
- *Hans Jochen Boecker u.a.*: Altes Testament, Neukirchen-Vluyn ⁵1996.
- *Walter Dietrich (Hg.)*: Die Welt der Hebräischen Bibel. Umfeld – Inhalte – Grundthemen, Stuttgart 2017.
- *Israel Finkelstein/ Neil A. Silberman*: Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, München ⁵2003.
- *Dies.*: David und Salomo. Archäologen entschlüsseln einen Mythos, München 2006.
- *Christian Frevel*: Geschichte Israels, Stuttgart ²2019.
- *Ders.*: Grundriss der Geschichte Israels, in: *Zenger, Erich u.a.*: Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart ⁸2012, 701–870.
- *Jan Christian Gertz (Hg.)*: Grundinformation Altes Testament, Göttingen ⁴2010.
- *Siegfried Hermann*: Art. Geschichte Israels, TRE 12, 674–698.
- *Christoph Levin*: Entwurf einer Geschichte Israels. Julius-Wellhausen-Vorlesung 5, Berlin 2017.
- *Martin Noth*: Geschichte Israels, Göttingen 1950.
- *Hans-Christoph Schmitt*: Arbeitsbuch zum Alten Testament, Göttingen 2005.
- *Barbara Schmitz*: Geschichte Israels, Paderborn 2011.
- *Dieter Vieweger*: Archäologie der biblischen Welt, Göttingen ²2006.
- *Markus Witte*: Art. Geschichte / Geschichtsschreibung (AT), WiBiLex (2006).
- *Wolfgang Zwickel*: Einführung in die biblische Landes- und Altertumskunde, Darmstadt 2002.
- *Ders.*: Calwer Bibelatlas, Stuttgart 2000.

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium.

Voraussetzungen: Bibelkundliche Kenntnisse (Teilnahme am Proseminar ist wünschenswert).

Anforderungen für einen benoteten Schein: Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiche Abschlussklausur.

Name des Dozenten: PD Dr. Meik Gerhards

Titel der Veranstaltung: Die biblische Sintflutgeschichte (Gen 6,5-9,17)

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Wochenstundenzahl: 1 (Blockveranstaltung: Mi. 22.-Fr. 24. Mai und Mi. 3.- Fr. 5. Juli.)

Modul: *Basismodul Altes Testament (BAT)/ Aufbaumodul Altes Testament (AAT)*

Leistungspunkte: 1

Arbeitsaufwand: 1 Wochenstunde

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Regelmäßige Teilnahme ist erforderlich; eigene Fragen können eingebracht werden; Vortrag des Dozenten und Plenumsdiskussion.

Lehr-Lern-Ziele: Es geht darum, die Sintflutgeschichte als zentralen biblischen Text kennenzulernen. Grundlage der Auslegung wird die kanonische Fassung des Textes sein, die aber in ihrer Tiefe nur verständlich wird, wenn literarkritische Aspekte mitbedacht werden. Die theologisch wichtigen Akzente werden herausgearbeitet, indem die biblische Geschichte als Neuerzählung einer mythischen Tradition des Alten Orients ausgelegt wird. Die damit verbundenen religionsgeschichtlichen und hermeneutischen Fragen sind ebenso anzusprechen wie die gesamtbiblische, auf den Glauben an Jesus Christus ausgerichtete Dimension der Erzählung.

Literatur:

- Gründliche Lektüre der biblischen Urgeschichte (Gen 1-11) (wer kann, sollte die zentralen Texte Gen 1-3; 6,5-9,17 auf Hebräisch vorbereiten)
- *Norbert Clemens Baumgart*: Art. „Sintflut/Sintfluterzählung“, in: www.wibilex.de

Zielgruppe: Alle Interessierten

Voraussetzungen: Hebraicum

Anforderungen für einen benoteten Schein: -

Besondere Bemerkungen: Die Vorlesung findet als Blockveranstaltung statt. Termine: Mi. 22.-Fr. 24. Mai und Mi. 3.- Fr. 5. Juli.

Neues Testament

Name des Dozenten: Wenz

Titel der Veranstaltung: Die Verkündigung des Todes Jesu im Neuen Testament

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Wochenstundenzahl: 2

Modul: *Aufbaumodul Neues Testament (ANT)/ LV NT in verschiedenen Modulen*

Leistungspunkte: 4 (+ 5 LP für eine Hauptseminararbeit)

Arbeitsaufwand: ca. 6-8 Wochenstunden

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Regelmäßige Mitarbeit ist erforderlich; Vorschläge zur Bearbeitung von Texten und Literatur können eingebracht werden.

Lehr-Lern-Ziele: Das Seminar dient dem Vertrautwerden mit den neutestamentlichen Texten und Aussagen zur theologischen Bedeutung des Todes Jesu. Gesichtet werden kreuzestheologische Passagen in den apostolischen Briefen (auch in gattungsgeschichtlicher Hinsicht) ebenso wie die Leidensankündigungen in den synoptischen Evangelien und die Passionserzählungen im engeren Sinn in allen vier Evangelien. Ein Überblick soll gewonnen werden sowohl über die christologischen und soteriologischen Implikationen der Verkündigung des Todes Jesu als auch über die Applikation dieser Verkündigung etwa in der paulinischen Fassung der „theologia crucis“.

Literatur zur ersten Orientierung:

- *Gerhard Kittel (Begr.):* Art. Σταυρός, in: ThWNT 7,572-587.
- *Gerhard Friedrich:* Die Verkündigung des Todes Jesu im Neuen Testament, Neukirchen-Vluyn 1982 (D VIII a 31)

Zielgruppe: Studierende am Ende des Grundstudiums oder im Hauptstudium

Voraussetzungen: Neutestamentliches Proseminar

Anforderungen für einen benoteten Schein: Seminararbeit oder Referat

Besondere Bemerkungen: Zu den Regelungen über Hauptseminararbeiten siehe Studienordnung Ev. Theologie (SELK)/Studienordnung Ev. Theologie Magister (LThH).

Name des Dozenten: Wenz

Titel der Veranstaltung: Der Galaterbrief

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Wochenstundenzahl: 2

Modul: *Basismodul Neues Testament (BNT)/Aufbaumodul Neues Testament (ANT)/LV NT in anderen Modulen*

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: ca. 3 Wochenstunden

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Lektüre der zu behandelnden Texte; Fragen können eingebracht werden; thematische Exkurse laden zur Diskussion ein.

Lehr-Lern-Ziele: Die Vorlesung dient dem Kennenlernen eines Paulusbriefes, der nicht nur Aufschluss gibt über einen bedeutenden Konflikt in der frühen Christenheit um die Rolle des Gesetzes für die christliche Lehre, sondern auch wirkungsgeschichtlich für die Lehre von der Rechtfertigung in der Reformationszeit eine zentrale Rolle spielt. Die detaillierte Exegese soll mit den sprachlichen und theologischen Besonderheiten des Briefes vertraut machen. Die Situation der Adressaten kommt dabei ebenso in den Blick wie die spezifischen theologischen Schwerpunkte in diesem Brief zu den Themen „Gesetz und Evangelium“, „Glaube und Werke“, „Freiheit und Geist“.

Literatur zur ersten Orientierung:

- *Martin Luther:* Galaterbrief-Vorlesung von 1531, Göttingen 1997 (T 117)
- *Andrew Das:* Galatians, St. Louis 2014 (D VI h 24)

- *Hans-Joachim Eckstein*: Christus in euch: Von der Freiheit der Kinder Gottes. Eine Auslegung des Galaterbriefes, Göttingen 2017 (D VI h 23)
- *Martin Meiser*: Der Brief des Paulus an die Galater, Leipzig 2022 (D V 29,9b)

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: Graecum

Name des Dozenten: Wenz

Titel der Veranstaltung: Hermeneutik und Exegese bei Salomon Glassius (1593-1656)

Art der Veranstaltung: Übung

Wochenstundenzahl: 2

Modul: *Basismodul Neues Testament (BNT)/Aufbaumodul Neues Testament (ANT)/LV NT in anderen Module (z.B.: Interdisziplinäres Aufbaumodul: Biblische Theologie; Interdisziplinäres Aufbaumodul: Hermeneutik/Schriftlehre)*

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: ca. 2-3 Wochenstunden

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Lektüre, Referate, Diskussion.

Lehr-Lern-Ziele: Ziel der auslegungsgeschichtlichen Übung ist die gründliche Kenntnissnahme einer frühneuzeitlichen lutherischen Hermeneutik. Dabei spielt insbesondere die Unterscheidung von *sensus literalis* und *sensus mysticus* in ihrer theoretischen Grundlegung und praktischen Durchführung eine zentrale Rolle.

Literatur zur ersten Orientierung:

- *Torbjörn Johansson*: Das Leiden Christi vom Alten Testament her gedeutet. Beobachtungen zur frühen evangelisch-lutherischen Passionsauslegung, in: *Ders., R. Kolb, J.A. Steiger (Hg.): Hermeneutica Sacra. Studien zur Auslegung der Heiligen Schrift im 16. und 17. Jahrhundert.* (Historia Hermeneutica. Series Studia 9), Berlin/New York 2010, S. 261–293.
- *Armin Wenz*: *Philologia Sacra und Auslegung der Heiligen Schrift. Studien zum Werk des lutherischen Barocktheologen Salomon Glassius (1593–1656)* (Historia Hermeneutica. Series Studia 20), Berlin/New York 2020.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: –

Name des Dozenten: Wenz

Titel der Veranstaltung: Bibelkunde NT I: Evangelien und Apostelgeschichte

Art der Veranstaltung: Übung

Wochenstundenzahl: 2

Modul: *Basismodul Neues Testament (BNT)/Basismodul Theologiestudium (BTh)*

Leistungspunkte: 3

Arbeitsaufwand: ca. 3-4 Wochenstunden

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Vollständige deutsche Lektüre und die Erstellung von Exzerpten der zu lesenden Texte; Fragen können eingebracht werden.

Lehr-Lern-Ziele: Kenntnis der Detailgliederung bzw. des Duktus der biblischen Bücher, ihrer jeweils spezifischen Formen bzw. Gattungen, ihrer theologischen Schwerpunkte und Schlüsselaussagen.

Literatur zur ersten Orientierung:

- *Peter Wick*: Bibelkunde des Neuen Testaments, Stuttgart ²2020.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: –

Anforderungen für einen benoteten Schein: Klausur am Semesterende

Name des Dozenten: Pfr. Dr. Peter Söllner

Titel der Veranstaltung: Theologie der Johannesapokalypse

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: *LV NT in verschiedenen Modulen*

Wochenstundenzahl: 1 (Blockveranstaltung: 17.-19. April und 19.-21. Juni 2024)

Leistungspunkte: 1

Arbeitsaufwand: Der üblich erwartete Einsatz für eine Vorlesung.

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen und kritische Mitarbeit sind äußerst erwünscht.

Stoff und Schwerpunkte: Die Johannesapokalypse war bereits in der Alten Kirche das umstrittenste neutestamentliche Buch. Es ist gleichzeitig die am meisten missbrauchte neutestamentliche Schrift: Bis heute treiben Sekten und Endzeithysteriker ihr Unwesen.

In der Vorlesung soll dargestellt werden, dass die apokalyptischen Bilder der Johannesapokalypse in Wirklichkeit keine »Horrorfunktion« haben, sondern im Gegenteil: Sie sind von den beiden letzten Kapiteln her zu verstehen, in denen das Himmlische Jerusalem detailgenau beschrieben wird. Des Weiteren sollen die sieben verschiedenen kleinasiatisch-phrygischen Gemeinden mit ihren jeweiligen Besonderheiten in den Blick kommen. Verschiedenen Fragen wird nachgegangen, u.a.: Auf welche Weise ist der »Drachensturz« Kern des apokalyptischen Weltbildes? Was ist mit der »Synagoge des Satans« gemeint? Worin bestehen die Vergehen der »Hure Babylon«, der Weltmacht Rom? Welche Bedeutung hat das »Tausendjährige Reich«? Wie ist das Himmlische Jerusalem ausgestattet?

Die theologischen Grundlinien dieses politischsten aller neutestamentlichen Bücher sollen somit erarbeitet werden.

Literatur:

- Berger, K.: Die Offenbarung des Johannes. Kommentar, Bd. I+II, Freiburg 2016
- Böcher, O.: Bürger der Gottesstadt. Kirche in Zeit und Endzeit nach Apk 21f, in: Kirche in Zeit und Endzeit. Aufsätze zur Offenbarung des Johannes, Neukirchen-Vluyt 1983, 156-167.
- Ders.: Die Johannesapokalypse (EdF 41), Darmstadt ³1988
- Ders.: Die Johannesapokalypse in der neueren Forschung, ANRW II.25.2, Berlin/New York 1988, 3850-3898.
- Fekkes, J.: Isaiah and Prophetic Traditions in the Book of Revelation. Visionary Antecedents and their Development (JSNT Suppl. 93), Sheffield 1994
- Frey, J.: Die Bildersprache der Johannesapokalypse, ZThK 98 (2001), 161-185.
- Georgi, D.: Die Visionen vom himmlischen Jerusalem in Apk 21 und Apk 22, in: Kirche. FS G. Bornkamm, Tübingen 1980, 351-372.
- Günther, M.: Türkei – die Westküste. Stätten des frühen Christentums, Leipzig 2012
- Hadorn, D.W.: Die Offenbarung des Johannes (ThHK XVIII), Leipzig 1928
- Hengel, M.: Die Throngemeinschaft des Lammes mit Gott in der Johannesapokalypse, ThBeitr 27 (1996), 159-175
- Kretschmar, G.: Die Offenbarung des Johannes. Die Geschichte ihrer Auslegung im 1. Jahrtausend (CThM B 9), Stuttgart 1985
- Kühnel, B.: From the earthly to the heavenly Jerusalem. Representation of the Holy City in Christian Art of the first Millennium, RömQS Suppl. 42, Freiburg 1987
- Lohmeyer, E.: Die Offenbarung des Johannes (HNT 16), Tübingen ³1970
- Müller, U.B.: Die Offenbarung des Johannes (ÖTBK 19), Gütersloh/Würzburg ²1995
- Müller-Fieberg, R.: Das „neue Jerusalem“. Vision für alle Herzen und alle Zeiten?, Berlin 2003
- Roloff, J.: Die Offenbarung des Johannes (ZBKNT 18), Zürich ²1984
- Ders.: Neuschöpfung in der Offenbarung des Johannes, JBTh 5 (1990), 119-138.
- Ders.: Weltgericht und Weltvollendung in der Offenbarung des Johannes, in: H.-J. Klauck (Hg.): Weltgericht und Weltvollendung, Freiburg 1994, 106-127.

- *Söllner, P.*: Jerusalem, die hochgebaute Stadt. Eschatologisches und Himmlisches Jerusalem im Frühjudentum und im frühen Christentum (TANZ 25), Tübingen/Basel 1998
- *Souza Nogueira, P.A. de*: Der Widerstand gegen Rom in der Apokalypse des Johannes. Eine Untersuchung zur Tradition des Falls von Babylon in Apokalypse 18, Diss. Heidelberg 1991
- *Stoltmann, D.*: Jerusalem – Mutter – Stad. Zur Theologiegeschichte der Heiligen Stadt (MThA 57), Altenberge 1999
- *Ulland, H.*: Die Vision als Radikalisierung der Wirklichkeit in der Apokalypse des Johannes. Das Verhältnis der sieben Sendschreiben zu Apokalypse 12-13 (TANZ 21), Tübingen/Basel 1997.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: Griechischkenntnisse sind sehr hilfreich.

Symbolik

Name des Dozenten: da Silva

Titel der Veranstaltung: Luthers Katechismen

Art der Veranstaltung: Symbolische Übung

Wochenstundenzahl: 2

Modul: Diese Lehrveranstaltung ist – alternativ zur Lehrveranstaltung „Schmalkaldische Artikel“ – Bestandteil des Moduls *Bld (Interdisziplinäres Basismodul – Bekenntnisse)* mit 3 LP (s. Modulkatalog).

Leistungspunkte: 3

Arbeitsaufwand: 90 Std. (Workload) für Vorbereitung der Sitzungen (Lektüre der Textabschnitte in BSELK und der angegebenen Sekundärliteratur – im Durchschnitt ca. 65 Seiten pro Sitzung); Sitzungsprotokolle; mindestens ein Referat pro Teilnehmer; Nacharbeitung der Sitzungen.

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Aktive Teilnahme an den Sitzungsdiskussionen, Protokolle, Referate.

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden können a) den Text des Kleinen und Großen Katechismus Luthers weitestgehend reproduzieren; b) Luthers Ausführungen in den Katechismen historisch und systematisch einordnen; c) anhand der gewonnenen Kenntnisse über die eigene Bekenntnisbindung reflektieren sowie d) über die Verwendung der Katechismen in der Gemeindepraxis, besonders im Konfirmandenunterricht, reflektieren und dafür Strategien entwickeln.

Literatur:

- Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hrsg. v. *Irene Dingel*, Göttingen 2014 (BSELK).
- *Peters, Albrecht*, Kommentar zu Luthers Katechismen, Bd. 1-5, Göttingen 1990-1995.
- *Meyer, Johannes*, Historischer Kommentar zu Luthers Kleinem Katechismus, Gütersloh 1929.
- *Schwarzwäller, Klaus*, Fülle des Lebens. Luthers Kleiner Katechismus, Hamburg 2000.
- *Althaus, Paul*, Die Theologie Martin Luthers, Gütersloh 1994.
- *Lohse, Bernhard*, Luthers Theologie in ihrer historischen Entwicklung und in ihrem systematischen Zusammenhang, Göttingen 1995.
- *Bayer, Oswald*, Martin Luthers Theologie, Tübingen 2003.
- *Wenz, Gunther*, Theologie der Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche, Bd. 1, Berlin/New York 1996.

(Zum besseren Verständnis des Frühneuhochdeutschen:)

- Editionsrichtlinien, in: BSELK 1f.
- *Schildt, Joachim*, Zum Verständnis der Luthersprache, in: *Delius, Hans-Ulrich (Hg.): Martin Luther. Studienausgabe*, Berlin 1979, Bd. I, 13-28.
- Frühneuhochdeutsches Glossar zur Luthersprache, in: *Delius, Hans-Ulrich (Hg.): Martin Luther. Studienausgabe*, Berlin 1979, Bd. VI, 7-192.

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Voraussetzungen: –

Besondere Bemerkungen: Die vorgesehenen LP werden nur vergeben, wenn die unbegründete Abwesenheit (als Begründung gilt i.d.R. ausschließlich ein medizinisches Attest) nicht 10% der gehaltenen Unterrichtsstunden überschreitet (Präsenzpflicht).

Historische Theologie

Name des Dozenten: da Silva

Titel der Veranstaltung: Kirchengeschichte 2 – Mittelalter

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Wochenstundenzahl: 3

Modul: Diese Lehrveranstaltung kann folgenden Modulen zugerechnet werden: *BKG (Basismodul Kirchengeschichte* – zusammen mit dem Lektürekurs); *AKG (Aufbaumodul Kirchengeschichte)* oder evtl. anderen Modulen (s. Modulbeschreibungen)

Leistungspunkte: 3

Arbeitsaufwand: 90 Std. (Workload)

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen und Austausch im Plenum

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden können a) die wichtigsten Stationen der Kirchen- und Theologiegeschichte in dem Zeitraum, der sich von der Formierung der sog. „gentilen Reiche“ bis zum Vorabend der Reformation ausstreckt, benennen und interpretieren; b) die genannten Stationen miteinander und mit dem weiteren Verlauf der Kirchengeschichte, besonders mit der Reformationsgeschichte, vernetzen; c) die Wichtigkeit des Mittelalters für die Kirchen- und Theologiegeschichte des Abendlandes erkennen und begründen.

Literatur:

1) Überblickswerke:

- *Hauschild, Wolf-Dieter/ Drecoll, Volker Henning*: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh ⁵2016.
- *Andresen, Carl u.a. (Hg.)*: Die christlichen Lehrentwicklungen bis zum Ende des Mittelalters, Göttingen 2011 (ab S. 411).
- *Möller, Bernd (Hg.)*: Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 1: Von den Anfängen bis zum Mittelalter, Darmstadt 2006 (ab S. 181).
- *Kaufmann, Thomas/ Kottje, Raymund (Hg.)*: Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 2: Vom Hochmittelalter bis zur frühen Neuzeit, Darmstadt 2008 (bis S. 228).
- *Greschat, Katharina*: Kirchengeschichte I: Von der Alten Kirche bis zum Hochmittelalter, Leipzig 2023 (ab S. 158).
- *Angenendt, Arnold*: Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, Stuttgart u.a. ³2000.
- *Ders.*: Geschichte der Religiosität im Mittelalter, Darmstadt 1997.

2) Auf Quellen und Sekundärliteratur zu spezifischen Themen wird während der Vorlesung hingewiesen.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: Keine

Anforderungen für einen benoteten Schein: –

Besondere Bemerkungen: Die vorgesehenen LP werden nur vergeben, wenn die unbegründete Abwesenheit (als Begründung gilt i.d.R. ausschließlich ein medizinisches Attest) nicht 10% der gehaltenen Unterrichtsstunden überschreitet (Präsenzpflicht).

Name des Dozenten: Prof. Dr. Gilberto da Silva

Titel der Veranstaltung: Lektürekurs zu KG 2 – Bernhard von Clairvaux, „Rückkehr zu Gott“ – Die mystischen Schriften

Art der Veranstaltung: Übung

Wochenstundenzahl: 1

Modul: Zusammen mit der Vorlesung KG 2 kann der Lektürekurs dem *Aufbaumodul Kirchengeschichte (AKG, insgesamt 4 LP)*, allein mit 1 LP anderen *Modulen (LV KG)* zugerechnet werden.

Leistungspunkte: 1

Arbeitsaufwand: 30 Std. (Workload)

Möglichkeiten der Mitarbeit und Mitbestimmung: Gemeinsame Lektüre und Analyse des Quellentextes im Plenum; Fragen; Diskussion.

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden können ausgewählte Texte aus den mystischen Schriften des Mönchs Bernhard von Clairvaux (1090–1153) kirchenhistorisch und theologisch interpretieren sowie ihre Bedeutung für die weitere Kirchengeschichte erschließen.

Literatur:

- *Bernhard von Clairvaux, Rückkehr zu Gott. Die mystischen Schriften*, hrsg. v. *Bernardin Schellenberger*, Düsseldorf 2006, 73–170. (Signatur M c II 28).

Zielgruppe: Studierende aller Semester. Der parallele Besuch der Vorlesung KG 2 wird allerdings empfohlen.

Voraussetzungen: –

Anforderungen für einen benoteten Schein: –

Besondere Bemerkungen: Die vorgesehenen LP werden nur vergeben, wenn die unbegründete Abwesenheit (als Begründung gilt i.d.R. ausschließlich ein medizinisches Attest) nicht 10% der gehaltenen Unterrichtsstunden überschreitet (Präsenzpflicht).

Name des Dozenten: da Silva

Titel der Veranstaltung: Theologie und Kirche im Zeitalter der Aufklärung

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: Das Hauptseminar ist Bestandteil des *Aufbaumoduls Kirchengeschichte (AKG)*, kann aber verschiedenen *Modulen*, die eine *LV KG* vorsehen, oder *freien Modulen* angerechnet werden.

Wochenstundenzahl: 2

Leistungspunkte: 3

Arbeitsaufwand: 90 Std. (Workload)

Möglichkeiten der Mitarbeit und Mitbestimmung: Vorbereitung der Sitzungen, Austausch im Plenum, Referate, Nacharbeitung der Sitzungen.

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden können die verschiedenen Frömmigkeitspraxen/Mentalitäten und theologischen Theoriebildungen des Aufklärungszeitalters (18. Jh.) identifizieren, analysieren, miteinander vergleichen und kritisch würdigen.

Literatur:

- *(Quellen werden während des Hauptseminars auszugsweise gelesen)*
- *Beutel, Albrecht: Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung*, Göttingen 2009.
- *Ders./ Nooke, Martha (Hg.): Religion und Aufklärung. Akten des Ersten Internationalen Kongresses zur Erforschung der Aufklärungstheologie* (Münster, 30. März bis 2. April 2014), Tübingen 2016.
- *Ders./ Leppin, Volker (Hg.): Religion und Aufklärung. Studien zur neuzeitlichen „Umformung des Christlichen“* Leipzig, 2004.
- *Cassirer, Ernst: Die Philosophie der Aufklärung*, Hamburg 2007.
- *Gericke, Wolfgang: Theologie und Kirche im Zeitalter der Aufklärung*, Leipzig 1990.

Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium

Voraussetzungen: KG-Proseminar „Einführung in die Kirchengeschichte“

Anforderungen für einen benoteten Schein: Anfertigung einer Hauptseminararbeit

Besondere Bemerkungen: Die vorgesehenen LP werden nur vergeben, wenn die unbegründete Abwesenheit (als Begründung gilt i.d.R. ausschließlich ein medizinisches Attest) nicht 10% der gehaltenen Unterrichtsstunden überschreitet (Präsenzpflicht).

Systematische Theologie

Name des Dozenten: Neddens

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Methoden der Syst. Theologie

Art der Veranstaltung: Proseminar

Wochenstundenzahl: 3

Modul: *Basismodul Systematische Theologie (BST)*

Leistungspunkte: 3

Arbeitsaufwand: 4 Std. Vor- und Nacharbeit

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Diskussion, Gruppenphasen

Stoff und Schwerpunkt: Das Proseminar führt in die Methoden und Arbeitsweisen der Systematischen Theologie ein. Dabei geht es um die Befähigung, methodisch gesichert und rechenschaftsfähig den christlichen Glauben vor der Gegenwart vertreten zu können. Wie identifiziere ich ein dogmatisches Problem und unterscheide es von Scheinproblemen? Wie definiere ich Begriffe? Wie erstelle ich eine Problemlandkarte? Und wie gelingt es mir, im Dickicht theologischer Meinungen Orientierung zu finden? Wie bearbeite ich ein Problem und wie gewichte ich die Befunde aus Bibel, Bekenntnis und Theologiegeschichte, aus Gegenwartshermeneutik und anderen Wissenschaftsdisziplinen? Wie komme ich zu einer begründeten eigenen Stellungnahme?

Literatur (zur Methodik):

- *Martin Leiner*: Methodischer Leitfaden Systematische Theologie und Religionsphilosophie (utb 3150), Göttingen 2008.
- *Friedrich Mildenerger/Heinrich Assel*: Grundwissen der Dogmatik. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart u.a. ⁴1995.
- *Klaus von Stosch*: Einführung in die Systematische Theologie (utb 2819), Paderborn u.a. ²2009.
- *Joachim Zehner*: Arbeitsbuch Systematische Theologie. Eine Methodenhilfe für Studium und Praxis, Gütersloh 1998.
- *Lukas Ohly*: Arbeitsbuch Systematische Theologie (utb 5128), Tübingen 2019.

Literatur (zur Ethik):

- *Oswald Bayer*, Freiheit als Antwort, Tübingen 1995.
- *Christopher Frey*, Theologische Ethik, Neukirchen-Vluyn 1990.
- *Irene Dingel/ Christiane Tietz (Hg.)*, Die politische Aufgabe von Religion, Göttingen 2011.
- *Wolfgang Huber u.a.*, Handbuch der Evangelischen Ethik, München 2015.
- *Ulrich H.J. Körtner*, Evangelische Sozialethik, Gütersloh 1999.
- *Hans Joachim Iwand*, Nachgelassene Werke Neue Folge 1: Kirche und Gesellschaft, Gütersloh 1998.
- *Wolfgang Lienemann*, Grundinformation Theologische Ethik, Göttingen 2008.
- *Jan Rohls*, Geschichte der Ethik, Tübingen ²1999.
- *Michael Roth / Marcus Held (Hg.)*, Was ist theologische Ethik? Grundbestimmungen und Grundvorstellungen, Berlin u.a. 2018.
- *Andreas Stegmann*, Luthers Auffassung vom christlichen Leben, Tübingen 2014.
- *Hans G. Ulrich*, Wie Geschöpfe leben. Konturen ev. Ethik, Berlin u.a. 2005.
- *Max Suda*, Ethik. Ein Überblick über die Theorien vom richtigen Leben, Göttingen 2005.
- *Stefan Grotefeld u.a. (Hg.)*, Quellentexte theologischer Ethik. Von der Alten Kirche bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.
- *Stephan Ernst*, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Voraussetzungen: Latein I; ein exegetisches Proseminar sollte vorher und muss zumindest gleichzeitig belegt werden.

Anforderungen für einen benoteten Schein: Bei Anfertigung einer ST-Proseminararbeit (5 LP)

Name des Dozenten: Neddens

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Grundlagen lutherischer Theologie

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Wochenstundenzahl: 2

Modul: *Basismodul Systematische Theologie (BST)*

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: 3 Std. Vor- und Nacharbeit

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Diskussion, kleinere Übungseinheiten.

Lehr-Lern-Ziele: Die Vorlesung behandelt hermeneutische Kernfragen und elementare Unterscheidungen lutherischer Theologie: Was ist reformatorisch? Was ist lutherisch? Was bedeutet die Unterscheidung von Gesetz und Evangelium? Was heißt Rechtfertigung? Zugleich bietet sie einen Überblick über die Hauptlehren der lutherischen Kirche über Gott, Jesus Christus, den Heiligen Geist, die Christenheit, das Wort Gottes, die Sakramente, christliches Leben und christliche Endzeiterwartung.

Literatur (in Auswahl):

- *Heinrich Assel*: Elementare Christologie, Gütersloh 2019.
- *Oswald Bayer*: Theologie (HST 1), Gütersloh 1994.
- *Wolfgang A. Bienert*: Dogmengeschichte, Stuttgart u.a. 1997.
- *Christopher Frey*: Theologische Ethik, Neukirchen-Vluyn 1990.
- *Klaus Grünwaldt (Hg.)*: Konfession: Evangelisch-lutherisch. Die lutherischen Bekenntnisschriften für Laien erklärt, Gütersloh 2004.
- *Robert Kolb*: Die Konkordienformel. Eine Einführung in ihre Geschichte und Theologie (OUH 8), Göttingen 2011.
- *Rochus Leonhardt*: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch der Theologie, Göttingen ⁴2009.
- *Martin Luther*: Großer und Kleiner Katechismus, in: Bekenntnisschriften der Ev.-Luth. Kirche, Göttingen 2015, 841-1164.
- *Philipp Melanchthon*: Loci Communes 1521 Lateinisch-Deutsch, hg. v. *Horst-Georg Pöhlmann*, Gütersloh ²1997.
- *Markus Mühling*: Grundinformation Eschatologie. Systematische Theologie aus der Perspektive der Hoffnung, Göttingen 2007.
- *Samuel H. Nafzger (Hg.)*: Confessing the Gospel. A Lutheran Approach to Systematic Theology, Vol I+II, St. Louis 2017.
- *Albrecht Peters*: Rechtfertigung (HST 12), Gütersloh 1984.
- *Herrmann Sasse*: Was heißt lutherisch?, München ²1936.
- *Herrmann Sasse*: Sacra Scriptura. Studien zur Lehre von der Heiligen Schrift, hg. v. *Friedrich Wilhelm Hopf*, Erlangen 1981.
- *Heinrich Schmid*: Die Dogmatik der evangelisch-lutherischen Kirche, dargestellt und aus den Quellen belegt, Gütersloh ⁹1979.
- *Gunther Wenz*: Theologie der Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirchen, Bd. 1+2, Berlin 1996/97.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: –

Anforderungen für einen benoteten Schein: Abschlussklausur

Name des Dozenten: Neddens

Titel der Veranstaltung: Systematische Theologie II: Christologie und Anthropologie

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Wochenstundenzahl: 3

Modul: *Basismodul Systematische Theologie (BST); Aufbaumodul Systematische Theologie (AST); Wahlpflicht-Aufbaumodul I (AWp1)*

Leistungspunkte: 3

Arbeitsaufwand: 3 Std. Vor- und Nacharbeit

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Diskussion, kleinere Übungseinheiten

Lehr-Lern-Ziele: Nachdem ST I die Prolegomena, Schriftlehre, theologische Erkenntnistheorie, aber auch Gotteslehre, Trinitätstheologie und Schöpfungslehre behandelt hat, geht es in der Vorlesung ST II um die Entfaltung von Christologie und Anthropologie aus der Rechtfertigungslehre heraus und damit um den Kern des evangelisch-lutherischen Glaubens.

Literatur: Zur Vorbereitung blättern Sie doch mal in die eine oder andere aktuelle Christologie und/oder theologische Anthropologie hinein (s. Liste) und verschaffen Sie sich einen Überblick über die Fragen, die dort behandelt werden. Lassen sich konfessionelle bzw. positionelle Hintergründe erkennen? (Weitere Literatur wird in der Vorlesung angegeben.)

a) zur Christologie:

- *Heinrich Assel:* Elementare Christologie. Band 1-3, Gütersloh 2020.
- *Franz Dünzl:* Geschichte des christologischen Dogmas in der Alten Kirche, Freiburg 2019.
- *Walter Homolka/ Magnus Striet:* Christologie auf dem Prüfstand. Jesus der Jude – Christus der Erlöser, Freiburg 2019.
- *Veli-Matti Kärkkäinen:* Christology: A Global Introduction, Baker Academic 2016.
- *Bernhard Nitsche:* Christologie (UTB), Paderborn 2012.
- *Jens Schroeter:* Jesus Christus (Themen der Theologie UTB), Tübingen 2014.
- *Michael Welker:* Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen 2012.
- *Ralf Wüstenberg:* Christologie. Wie man heute theologisch von Jesus sprechen kann, Gütersloh 2009.

b) zur Anthropologie:

- *Aron Langenfeld/ Magnus Lerch:* Theologische Anthropologie (Grundwissen Theologie), Paderborn 2018.
- *Johannes von Lüpke:* Gottesgedanke Mensch. Anthropologie in theologischer Perspektive, Leipzig 2017.
- *Wolfgang Schoberth:* Einführung in die theologische Anthropologie (Theologie kompakt), Darmstadt 2019.
- *Anita Müller-Friese/ Peter Müller:* Gott und Mensch: Orientierungswissen Anthropologie (Theologie elementar), Stuttgart 2017.
- *Wolfgang Pannenberg:* Anthropologie in theologischer Perspektive, Göttingen 2011.
- *Gerhard Sauter:* Das verborgene Leben. Eine theologische Anthropologie, Gütersloh 2011.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: –

Anforderungen für einen benoteten Schein: Abschlussklausur

Name der Dozenten: Prof. Dr. Stephan Herzberg; Prof. Dr. Bernhard Knorn SJ; Prof. Dr. Christoph Barnbrock; Prof. Dr. Christian Neddens

Titel der Veranstaltung: Das Trienter Rechtfertigungsdekret – philosophisch und ökumenisch gelesen

Art der Veranstaltung: interkonfessionell-kooperatives Oberseminar in Zusammenarbeit mit der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen

Wochenstundenzahl: 1

Modul: *Wahlpflicht-Aufbaumodul I oder III (AWp1 oder AWp3)*

Leistungspunkte: 2 LP

Arbeitsaufwand: 3 Std. Vor- und Nacharbeit

Möglichkeiten der Mitarbeit: Diskussion, kleinere Übungseinheiten

Lehr-Lern-Ziele: Das Rechtfertigungsdekret von Trient ist das maßgebliche Lehrdokument zum Verständnis römisch-katholischer Rechtfertigungslehre. Im Oberseminar werden wir dieses Dokument und weitere kontroverstheologische Texte einer gründlichen ökumenischen Leseerfahrung unterziehen und dabei auch die philosophischen Hintergründe und die lutherische Rezeption in den Blick nehmen.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Zielgruppe: Studierende mit Vorkenntnissen

Anforderungen für einen benoteten Schein: Textpräsentation mit Thesenpapier

Besonderer Hinweis: Die Veranstaltung findet jeweils freitags, 13.30 bis 17.30 Uhr, in vier Blöcken statt:

- 3.5. Frankfurt Close Reading des Dekret über die Rechtfertigung (DH 1520-1583) (mit Exkurs zum Dekret über die Ursünde, DH 1510-1516)
- 24.5. Oberursel Scholastische Hintergründe und Modelle (Thomas von Aquin und Duns Scotus bzw. Gabriel Biel)
- 21.6. Frankfurt Die Artikel zu Sünde und Rechtfertigung in der Konkordienformel (FC Epitome, BSELK 1218-1254)
- 5.7. Oberursel Rezeption / Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre / Ausblick

Praktische Theologie

Name des Dozenten: Barnbrock

Titel der Veranstaltung: Seelsorge

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Wochenstundenzahl: 2

Modul: *Wahlpflicht-Aufbaumodul I (AWp1)/ Wahlpflicht-Aufbaumodul I (AWp2)*

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: 1-2 Stunden

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen, Impulse und Anregungen für die Seminargestaltung sind ausdrücklich erwünscht.

Lehr-Lern-Ziele: Die Teilnehmenden sind in der Lage, eine Auslegung für eine Andacht verantwortlich zu erarbeiten und kritisch zu reflektieren. Sie haben beispielhaft am Bereich der Homiletik grundlegende praktisch-theologische Fragestellungen kennengelernt und können sich begründet zu ihnen verhalten. Sie sind in der Lage verschiedene Sprachformen und Schreibtechniken anzuwenden.

Literatur:

- *Rudolf Bohren*, Große Seelsorger – große Heilige, Waltrop 2006.
- *Ders.*, Große Seelsorger seit der Reformation, Waltrop 2007.
- *Gerhard Ebeling*, Luthers Seelsorge an seinen Briefen dargestellt, Tübingen 1997.
- *Wilfried Engemann (Hg.)*, Handbuch der Seelsorge, Leipzig 2016.
- *Friedhelm Grund*, Herbstgrün, Wesel 2019.
- *Ders.*, Menschenfreundliche Seelsorge, Gießen 2006.
- *Michael Herbst*, beziehungsweise, Neukirchen-Vluyn 2012.
- *Andreas von Heyl*, Seelsorge, Freiburg 2014.
- *Ute Mennecke-Haustein*, Luthers Trostbriefe, QFRG 56, Gütersloh 1989.
- *Michael Klessmann*, Seelsorge, Neukirchen-Vluyn ³2010.
- *Ralph Kunz (Hg.)*, Seelsorge, Göttingen 2016.
- *Rick W. Marrs*, Making Christian Counseling More Christ Centered, Bloomington 2019.
- *Kerstin Merle/Birgit Weyel (Hg.)*, Seelsorge, Tübingen 2009.
- *Christoph Morgenthaler*, Seelsorge, Gütersloh 2009.
- *Uta Pohl-Patalong/Frank Muchlinsky (Hg.)*, Seelsorge im Plural, Hamburg 1999.
- *John T. Pless*, Martin Luther. Preacher of the Cross, St. Louis 2013.
- *Thomas Wild*, Seelsorge in Krisen, Göttingen 2021.
- *Klaus Winkler*, Seelsorge, Berlin/New York ²2000.
- *Jürgen Ziemer*, Seelsorgelehre, Göttingen ⁴2015.

Zielgruppe: Studierende im *AWp1* oder *AWp2*

Voraussetzungen: --- / Anforderungen für einen benoteten Schein: ---

Name des Dozenten: Barnbrock

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Praktische Theologie

Art der Veranstaltung: Proseminar

Wochenstundenzahl: 2

Modul: *Basismodul Praktische Theologie (BPT)*

Leistungspunkte: 5 (inkl. Erarbeitung einer Ansprache mit Vorarbeiten)

Arbeitsaufwand: 3-4 Stunden / Woche an Vorbereitung zzgl. der Erarbeitung der homiletischen Ausarbeitung

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen, Impulse und Anregungen für die Seminargestaltung sind ausdrücklich erwünscht.

Lehr-Lern-Ziele: Die Teilnehmenden sind in der Lage, eine Auslegung für eine Andacht verantwortlich zu erarbeiten und kritisch zu reflektieren. Sie haben beispielhaft am Bereich der Homiletik grundlegende praktisch-theologische Fragestellungen kennengelernt und können sich begründet zu ihnen verhalten. Sie sind in der Lage verschiedene Sprachformen und Schreibtechniken anzuwenden.

Literatur:

- *Christoph Barnbrock*, Hörbuch, Göttingen 2016.
- *Lars Charbonnier u.a. (Hg.)*, Homiletik, Göttingen 2012.
- *Wilfried Engemann*, Einführung in die Homiletik, Tübingen/Basel ³2020.
- *Achim Härtner/Holger Eschmann*, Predigen lernen, Göttingen [Darmstadt] ²2008.
- *Michael Herbst/Matthias Schneider/Felix Eiffler*, Evangelium kommunizieren, Neukirchen-Vluyn 2022.
- *Christian Lehmann*, Einfach von Gott reden. Liebevoll, praktisch und kreativ predigen, Witten 2012.
- *Peter Meyer/Kathrin Oxen (Hg.)*, Predigen lehren. Methoden für die homiletische Aus- und Weiterbildung, Leipzig 2015.
- *Martin Nicol/Alexander Deeg*, Im Wechselschritt zur Kanzel, Göttingen 2005.
- *John T. Pless*, Unterscheidungskunst, Göttingen 2014.
- *Holger Pyka*, Spiel mit dem Wort. Kreatives Schreiben für Predigt und Preacher-Slam, Göttingen 2019.
- *Angela Rinn*, Kurz und gut predigen, Göttingen 2020.

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium (*Basismodul Praktische Theologie*)

Voraussetzungen: Exegetisches Proseminar (sollte wenigstens parallel besucht werden / besser: benoteter Proseminarschein eines exegetischen Proseminars)

Anforderungen für einen benoteten Schein: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, vorbereitende Lektüre der Sitzungen, Erarbeitung einer Ansprache mit Vorarbeiten

Name des Dozenten: Barnbrock

Titel der Veranstaltung: Biblisch predigen

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Wochenstundenzahl: 3

Modul: *Aufbaumodul Praktische Theologie (APT)*

Leistungspunkte: 3

Arbeitsaufwand: 4-5 Stunden / Woche

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen, Impulse und Anregungen für die Seminargestaltung sind ausdrücklich erwünscht.

Lehr-Lern-Ziele: Die Teilnehmenden sind in der Lage eine Predigt für einen Sonntagsgottesdienst zu erarbeiten, sie angemessen zu halten und kritisch zu reflektieren. Sie können beschreiben, in welchem Verhältnis auszulegender Predigttext und Predigt zu einander stehen. Sie sind in der Lage, neue Ansätze der Verhältnisbestimmung von Bibeltext und Predigt zu benennen, kritisch zu reflektieren und exemplarisch anzuwenden.

Literatur:

- *Alexander Deeg/Martin Nicol (Hg.)*, Bibelwort und Kanzelsprache, Leipzig 2010.
- *Hans-Ulrich Gehring*, Schriftprinzip und Rezeptionsästhetik, Neukirchen-Vluyn 1999.
- *Johannes Greifenstein*, Predigt als Bibelauslegung, Tübingen 2022.
- *Horst Hirschler*, biblisch predigen, Hannover ³1992.
- *Alexander Kupsch*, Martin Luthers Gebrauch der Heiligen Schrift, HUTH 77, Tübingen 2019.
- *Robert Kysar*, Preaching John, Minneapolis 2002.
- *Ernst Lerle*, kontaktstark verkündigen, Neuhausen-Stuttgart 1989.

- *Thomas G. Long*, *Preaching the Literary Forms of the Bible*, Philadelphia 1989.
- *Ursula Roth/Jörg Seip (Hg.)*, *Schriftinszenierungen*, ÖSP 10, München 2016.
- *Bryan C. Stiller*, *Preaching Parables to Postmoderns*, Minneapolis 2005.

Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium (*Aufbaumodul Praktische Theologie*)

Voraussetzungen: Proseminar Praktische Theologie

Anforderungen für einen benoteten Schein: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit an den Sitzungen sowie eine homiletische Ausarbeitung (Hauptseminararbeit).

Besondere Bemerkungen: Predigteinsätze sind nach Absprache möglich.

Name des Dozenten: Barnbrock

Titel der Veranstaltung: „Säkularisierung“ als kirchliche Herausforderung

Art der Veranstaltung: Übung

Wochenstundenzahl: 1

Modul: *Wahlpflicht-Aufbaumodul I (AWp1)/ Wahlpflicht-Aufbaumodul I (AWp2)*

Leistungspunkte: 1

Arbeitsaufwand: 1-2 Stunden

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen, Impulse und Anregungen für die Seminargestaltung sind ausdrücklich erwünscht.

Lehr-Lern-Ziele: Die Teilnehmenden sind in der Lage, eine Auslegung für eine Andacht verantwortlich zu erarbeiten und kritisch zu reflektieren. Sie haben beispielhaft am Bereich der Homiletik grundlegende praktisch-theologische Fragestellungen kennengelernt und können sich begründet zu ihnen verhalten. Sie sind in der Lage verschiedene Sprachformen und Schreibtechniken anzuwenden.

Literatur:

- *Petra Bosse-Huber u.a. (Hg.)*, *Die missionarischen Herausforderungen unserer Kirchen in der säkularen Gesellschaft*, ÖR.B 131, Leipzig 2019.
- *Ingolf U. Dalferth*, *Reformation und Säkularisierung*, Tübingen 2017.
- *Alexander Deeg/Christian Lehnert (Hg.)*, *Nach der Volkskirche*, Leipzig 2017.
- *Theo Faulhaber/Bernhard Stillfried (Hg.)*, *Wenn Gott verloren geht*, QD 174, Freiburg u.a. 1998.
- *Christiane Frey u.a. (Hg.)*, *Säkularisierung*, Berlin 2020.
- *Thomas Großbölting*, *Der verlorene Himmel*, Bonn 2013.
- *Sven Grosse/Harald Seubert (Hg.)*, *Radical Orthodoxy*, Leipzig 2017.
- *Markus Knapp*, *Weltbeziehung und Gottesbeziehung*, Freiburg u.a. 2020.
- *Julia Knop*, *Die Gottesfrage zwischen Umbruch und Abbruch*, QD 297, Freiburg u.a. 2019.
- *Volker Krech*, *Götterdämmerung*, Bielefeld 2003.
- *Georg Lämmelin (Hg.)*, *Gesellschaftlicher Zusammenhalt in der postsäkularen Gesellschaft*, Baden-Baden 2021.
- *Dietz Lange*, *Glaube in fremder Zeit*, Tübingen 2019.
- *Bernd Schröder (Hg.)*, *Religion in der modernen Gesellschaft*, Leipzig 2009.
- *Joachim Track/Oliver Schuegraf (Hg.)*, *Säkularisierung: eine ökumenische Herausforderung für die Kirchen*, Hannover 2010.
- *Lorenz Trein*, *Beobachtungen der Säkularisierung und die Grenzen der Religion*, Tübingen 2023.

Zielgruppe: Studierende im *AWp1* oder *AWp2*

Voraussetzungen: --- / **Anforderungen für einen benoteten Schein:** ---

Name der Dozentin: Dr. med. Anne-Katharina Neddens

Titel der Veranstaltung: Bildungsstile, Religiosität und Gottesbild

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: ohne feste *Modulzuordnung*

Wochenstundenzahl: 1 (Blockveranstaltung, Termine und Uhrzeiten s.u. bzw. im Stundenplan)

Leistungspunkte: 1

Arbeitsaufwand: Vor- und Nacharbeit im Umfeld der Blockeinheiten

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Einbringen eigener Erfahrungen, Beobachtungen im gemeinsamen Gespräch

Lehr-Lern-Ziele: [wird später bekanntgegeben]

Literatur: [wird später bekanntgegeben]

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: –

Anforderungen für einen benoteten Schein: –

Besondere Bemerkungen: 27.05.: 14:45–17:15 + 17:45–19:15 Uhr **online (mit Studierenden der VPU)**

04.06.: 14:30–18:00 Uhr Klinikum Hohemark

11.06.: 16:00–18:30 Uhr LThH

Name des Dozenten: PRin Barbara Hauschild

Titel der Veranstaltung: Diakonik

Art der Veranstaltung: Übung

Wochenstundenzahl: 1 (Blockveranstaltung: 15.–17.05. und 12.–14.06.)

Modul: *Wahlpflicht-Basismodul II (BWp2)*

Leistungspunkte: 1

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit in den Übungselementen der Veranstaltung, eigenständige Vor- und Nachbereitung.

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Vorschläge für die Akzentsetzung in der Vorlesung sind willkommen; Fragen und Diskussionsbeiträge sind erwünscht.

Lehr-Lern-Ziele: Die Teilnehmenden können Grundzüge biblischer Diakonie des AT und NT benennen. Eckdaten der Diakoniegeschichte sind ihnen vertraut. Sie sind in der Lage, kirchliche Diakonie gegenüber anderer sozialer Arbeit zu differenzieren und kritisch zu hinterfragen. Sie haben diakonische Handlungsfelder im Bereich der Gemeindegarbeit reflektiert und mit eigenen Erfahrungen verbunden. Sie sind mit der Struktur und den Eigenheiten der Diakonischen Arbeit in der SELK vertraut.

Literatur:

- *Eurich, Johannes/ Schmidt, Heinz (Hg.), Diakonik. Grundlagen - Konzeptionen - Diskurse, Göttingen 2016 (Zur Anschaffung empfohlen)*
Weiteres wird noch bekannt gegeben

Zielgruppe: Studierende im *Wahlpflicht-Basismodul II*

Voraussetzungen: keine / **Anforderungen für einen benoteten Schein:** keine

Name des Dozenten: Elisabeth Schwarz-Gangel

Titel der Veranstaltung: Stimmbildung I: Liturgisches Singen und Sprechen

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: *Wahlpflicht-Basismodul I (BWp1)*

Leistungspunkte: 1

Wochenstundenzahl: 1

Lehr-Lern-Ziele: Im Einzelunterricht widmen wir uns Körperübungen zur Haltung, Lockerung und Entspannung, sowie Atemübungen und Stimmtraining, um ein Singen ohne Druck und eine bessere Intonation zu erreichen. Wir trainieren an kurzen Übungssätzen deutliche Artikulation mit prägnanter Aussprache der Konsonanten und wenden das Gelernte an den Stundengebete, Psalmen, Liedern und Lesungen aus dem ELKG² an. Um hörbare Verbesserung zu erzielen, ist häusliches Üben unerlässlich!

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: –

Allgemeines

Name des Dozenten: Fakultät

Titel der Veranstaltung: Gemeinsam Essen

Art der Veranstaltung: Sozietät

Wochenstundenzahl: 2

Modul: *Integrationsmodul I (Int1)*

Leistungspunkte: 15

Arbeitsaufwand: 5 Stunden / Woche

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen, Impulse und Anregungen für die Gestaltung der Veranstaltung sind ausdrücklich erwünscht.

Lehr-Lern-Ziele: [wird später bekanntgegeben]

Literatur: Wird in der Veranstaltung selbst benannt.

Zielgruppe: Studierende am Ende des Hauptstudiums

Voraussetzungen: Abschluss des Großteils der Aufbaumodule

Anforderungen für einen Schein: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit an den Sitzungen sowie Vorlage eines Portfolios (unbenotet).

Name der Dozenten: Bischof i.R. Dr. Diethardt Roth

Titel der Veranstaltung: Kirchenrecht

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Wochenstundenzahl: 2 (Termine und Uhrzeiten s.u. bzw. im Stundenplan)

Modul: *Wahlpflicht-Aufbaumodul II (AWp2)*

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: Teilnahme und Nacharbeit

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Regelmäßiger Austausch.

Stoff und Schwerpunkt: Einführung in Geschichte und Systematik des Evangelischen Kirchenrechts.

Übersicht über Ordnungswerk der SELK, besonders GO, PDO, MGO, Wegweisung.

Literatur: Wird in der Veranstaltung selbst benannt.

Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Grundstudium

Besondere Bemerkungen: Die Veranstaltung findet jeweils mittwochs, 12:15 bis 15:00 Uhr an folgenden Terminen statt: 24.04., 8.05., 22.05., 29.05., 19.06. und 3.07.2024

Name des Dozenten: Prof. Dr. Stephan Herzberg

Titel der Veranstaltung: Glaube und Vernunft – Philosophie des Mittelalters

Art der Veranstaltung: Übung

Wochenstundenzahl: 2

Modul: *Basismodul Philosophie (BPh)*

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: Nachbereitung der jeweiligen Doppelstunde

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen während der Vorlesung sind höchst willkommen

Lehr-Lern-Ziele: [wird später bekanntgegeben]

Literatur: [wird später bekanntgegeben]

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Voraussetzungen: -

Anforderungen für einen benoteten Schein: Anwesenheit

Sprachen

Name des Dozenten: Usener

Titel der Veranstaltung: Latein II

Art der Veranstaltung: Sprachkurs

Wochenstundenzahl: 8

Modul: *Sprachmodul Latein (SLa)*

Leistungspunkte: 13

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Regelmäßige Mitarbeit ist erforderlich.

Literatur:

- Latinum Ausgabe B. Lehrgang für den später beginnenden Lateinunterricht, Göttingen ²2010.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: Vorkenntnisse (Teilnahme am Latein I)

Name des Dozenten: Krauskopf

Titel der Veranstaltung: Griechisch II

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: *Sprachmodul Griechisch (SGr)*

Wochenstundenzahl: 4

Leistungspunkte: 4

Arbeitsaufwand: regelmäßige Vorbereitung/Übersetzung mit sprachl.-stilist. Erklärung der (von den Studierenden) ausgewählten Gleichnisse.

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Mündl. Mitarbeit sehr erwünscht; Mitbestimmung bei Textauswahl und sprachl.-stilist. Schwerpunkten jederzeit gern möglich.

Stoff und Schwerpunkt: Sprache & Stil im Vergleich zum klass. Griech./Attisch; Vertiefung der Sprachkompetenz. Einführung in die KOINE mit Bezug zum Neugriech.

Literatur:

- NESTLE-ALAND, Novum Testamentum Graece, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart ²⁸2012.

Zielgruppe: alle Studierenden

Voraussetzung: Graecum

Anforderungen für einen (unbenoteten) Schein: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit

Name des Dozenten: Zumbroich

Titel der Veranstaltung: Hebräisch II/ Repetitorium

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: *freie Modulwahl*

Wochenstundenzahl: 2

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierende können die Grundlagen des atl. Hebräisch wiederholen und ihre Kenntnisse einüben und erweitern.

Literatur:

- Biblia Hebraica Stuttgartensia
- ein Wörterbuch für das atl. Hebräisch

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: Hebraicum bzw. Hebräischkenntnisse

Anforderungen für einen benoteten Schein: –